Klimakompatibilität Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar

Charakterisierung

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar ist mit ihrem durch die Klima-Allianz grob geschätzten Anlagevolumen von rund 2,5 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist im Prinzip gegenüber der Öffentlichkeit intransparent.

Auf Anfrage der Klima-Allianz nach Überprüfung dieses Factsheets antwortet die Pensionskasse im September 2023 sowie mit einer weiteren Mitteilung im Oktober 2023 jedoch, sie habe im Anlagereglement den Grundsatz der Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Anlageprozesses festgehalten. Die Anlagen der Pensionskasse Mobiliar würden nach den Grundsätzen der Mobiliar Gruppe verwaltet. Diese arbeite etwa mit gezielten Ausschlüssen, übe ihre Stimmrechte auf Aktien aktiv aus und sei Mitglied in nachhaltig ausgerichteten Organisationen wie Swiss Sustainable Finance und SVVK. Weiter habe die Mobiliar UN PRI unterzeichnet. Weiterhin sei für das Jahr 2023 ein Nachhaltigkeitsbericht für die Pensionskasse geplant, der sich an den ASIP Guidelines orientiere. Dieser Bericht werde 2024 dem Stiftungsrat präsentiert und anschliessend den Versicherten zur Verfügung gestellt. Schliesslich werde das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaschutz auch im Stiftungsrat der Pensionskasse aktiv verfolgt. So waren Nachhaltigkeit und das ESG-Reporting letztes Jahr Thema am internen Ausbildungstag für die Stiftungsräte. In diesem Jahr ist die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ein zentrales Thema am Stiftungsrat-Ausbildungstag Ende 2023. Diese Sensibilisierung werde konsequent verfolgt.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Grundsätze der Mobiliar Gruppe sind recht fortschrittlich. Dies bedeutet jedoch nicht automatisch, dass die rechtlich eigenständige Pensionskasse diese Grundsätze, soweit sie konkrete Bestimmungen enthalten, vollumfänglich anwendet.
- Insbesondere ist unklar, ob bei den Wertschriften nur institutionelle Fonds der Mobiliar – welche die Grundsätze umsetzen – im Einsatz sind, oder, falls externe Asset Manager/Fonds im Einsatz sind, diese konform zu den Grundsätzen der Mobiliar sind.
- Entsprechend fehlt noch die Transparenz der Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar gegen aussen.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Auch der Pensionskassenverband ASIP spricht in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen (Juli 2022) von der Bedeutung des Reportings als "ein Kommunikationsinstrument, das eine wichtige Rolle dabei spielt, Destinatäre und externe Interessengruppen über eine angemessene ESG-Umsetzung zu informieren".
- Der ESG Reporting Standard für Pensionskassen des ASIP vom Dezember 2022 stellt fest, damit solle "ein Zeichen gesetzt werden: Die PK-Branche befasst sich eigenverantwortlich mit dem Thema, kommuniziert dies auch aktiv und nimmt somit ihre Verantwortung wahr". Und der ASIP "empfiehlt, eine Übersicht der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. ESG-Kennzahlen) auf der Website zu publizieren".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen hält fest: "Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Folglich sollte sich die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, "materielle" ESG-Risiken ("financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar hat bis heute keine öffentlich erkenntlichen Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist für die Pensionskasse der Mobiliar keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt, ist ein nichtöffentlicher Nachhaltigkeitsreport geplant.

Es ist jedoch noch unklar, ob dieser Report zielführende Klimadaten enthalten wird und ob er publiziert oder öffentlich zur Verfügung gestellt werden soll.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Eine der Klima-Allianz in Kürze beschriebene Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) ist vorhanden – die Wirkung auf Portfolioinvestitionen und Selektionsprozess der Unternehmen gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ist aber noch beschränkt.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist angezeigt, dass die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung ("impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse für die Mitarbeitenden der Gruppe Mobiliar vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.